Prof. Dr. Alfred Toth

Ontische Dualsysteme V

1. Vgl. Toth (2013-14). Im folgenden wird die ontische Dualität zwischen Konnexivität und Konnexivierung aufgewiesen.

2.1. Konnexivität

Hardturmstr. 5, 8005 Zürich

Schäracher 13, 8053 Zürich

Wohnwand (Lokalisierung unbekannt).

2.2. Konnexivierung

Ekkehardstr. 22, 8006 Zürich

Zürcherstr. 191a, 9000 St. Gallen

Winterthurerstr. 300, 8057 Zürich

Konnexivität bedeutet also die vorgegebene Konnexität von Multi-Objekten, Teilsystemen oder Systemen, während Konnexivierung deren nachgegebene Entsprechung ist. Erstere ist somit vom Standpunkt der raumsemiotischen Adaptation vollständig und damit iconisch, letztere hingegen nicht, und sie reicht über die indexikalische bis zur symbolischen Objektrelation, wo also Diskonnexivierung vorliegt. Den Unterschied zwischen Diskonnexivität und Diskonnexivierung illustriert das folgende Bild-Paar. Im ersten Fall liegt eine

vorgegeben diskonnexive Küche, ein sog. ontisches Hyperbaton, vor, im zweiten Fall dagegen eine nachgegeben diskonnexive mit ontischer Extraktion.

Langgrütstr. 174, 8047 Zürich

Minervastr. 9, 8032 Zürich

Literatur

Toth, Alfred, Objekttheoretische Invarianten II. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2013

Toth, Alfred, Teilraumfelder, ordnende und geordnete Teilsysteme. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2014a

Toth, Alfred, Orientiertheit und Orientierendheit. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2014b

Toth, Alfred, Ontische Dualsysteme I-IV. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2014c

24.8.2014